

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 67.

Samstag, den 12. Juni.

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche sich bereit erklärt haben, dem durch Hagelschlag schwer heimgesuchten Oberamtsbezirke Stuttgart durch Lieferung von Krautseklingen zu Hilfe zu kommen, werden unter Dankesbezeugung benachrichtigt, daß das Bedürfnis an Seklingen nach eingelaufenen Nachrichten bereits gedeckt ist.

Den 10. Juni 1869.

R. Oberamt. T h y m.

Schwarzwaldbahn.

Fuhrakkord.



Die Befuhr von circa 1000 Schachttrüthen Bausteinen von dem Bahneinschnitt am Belzberg bei Hirschau an den Forsttunnel, soll im Submissionswege vergeben werden.

Liebhaber für diese Arbeit werden eingeladen, die Bedingungen hiefür bei den Bauämtern Calw und Weil die Stadt Abth. II. einzusehen und ihre Offerte hierauf spätestens bis

Dienstag, den 15. Juni,

Vormittags 11 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

Weil die Stadt, 10. Juni 1869.

R. Eisenbahnbauamt Abth. II. D a s e r.

Unterhaugstett,
Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Wer an den kürzlich gestorbenen Friedrich Zeiler, Fuhrmann von Unterhaugstett, aus irgend einem Grunde eine Forderung zu machen hat, wird hiedurch aufgefordert, dieselbe innerhalb 15 Tagen entweder bei der unterzeichneten Stelle, oder bei dem Schultheißenamt Unterhaugstett anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls diejenigen, welche dieß verkümmern, bei Erledigung der Verlassenschafts- und Schuldsache unberücksichtigt bleiben.

Liebenzell, 8. Juni 1869.

R. Amtsnotariat.

S a a g e r.

Calw.

Haus-Verkauf.

In Folge Beschlusses der bürgerlichen Collegien wird dem Verkauf ausgefetzt

18,9 Athn. eine zweistöckige Behausung,

das sogen. Zeughaus,

19,0 Athn. Hofraum,

37,9 Athn. an der Teinacherstraße, Br.

Verf. Anschl. 4000 fl.

Die erstmalige Versteigerung findet am

Montag, den 14. Juni 1869,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus statt.

Rathschreiberei.

S a f f n e r.

Calw.

Acker-Verkauf.

H. Zoll, Schmied und Thierarzt, bringt am

Montag, den 14. Juni 1869,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus

1 Mrgn. am mittleren Schafweg und

5/8 Mrgn. 4,8 Athn. beim Galgenwasen zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung.

Rathschreiberei.

S a f f n e r.

Schmied.

Scheiterholz-Verkauf.



Am Montag,

den 14. Juni,

Mittags 1 Uhr,

werden aus den hiesigen Gemeindewaldungen

circa 60 Klafter

theils forchenes, theils tannenenes

Holz

im öffentlichen Aufsteich auf hiesigem Rathhaus verkauft.

Den 9. Juni 1869.

Schultheiß Erhardt.

Neuweiler,

Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts- und

Fahrniß-Verkauf.

In der Santsache des Johann Georg

Günther, Bauers in Neuweiler, kommt die hienach beschriebene Liegenschaft auf der Markung Neuweiler am

Mittwoch, den 30. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

6/8 Mrgn. 47,8 Athn. P.-Nr. 70 70
1. 3.

Gras- und Baumgarten beim Haus.

Anschlag 130 fl.

33/8 Mrgn. 17,0 Athn. P.-Nr. 180
1.

gebautes Wechselfeld und Laubholzgebüsch in den Halben.

Anschlag 437 fl.

14/8 Mrgn. 38,5 Athn. P.-Nr. 69. Wiesen am Teinachbach. Anschl. 1625 fl.

1/8 Mrgn. 0,7 Athn. P.-Nr. 73. Wiese, früher Dede, mitten im Dorf.

Anschlag 100 fl.

57/8 Mrgn. 44,2 Athn. P.-Nr. 131. Wiese, Wechselfeld und Laubholzgebüsch in Mühlwiesen oder Inweg.

Anschlag 1300 fl.

Sobann kommt am gleichen Tage, Vormittags 10 Uhr, folgende Fahrniß zum Verkauf:

1 Pferd,

Pflüge,

Wägen

undson-

stige Haushaltungsfahrniß.

Die Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 1. Juni 1869.

Schultheißenamt.

U n g e m a c h.

1 Pferd,

Pflüge,

Wägen

undson-

stige Haushaltungsfahrniß.

Die Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 1. Juni 1869.

Schultheißenamt.

U n g e m a c h.

Privat-Anzeigen.

B. G.

Heute Abend ist Abstimmung.

Der Vorstand.

Nächsten Sonntag, sowie die Woche

über backt Laugenbrezeln

Bäcker Mehl.

Einen leinenen Anzug

hat aus Auftrag billig zu verkaufen

Schneider Widmann.

Calw.
Nächsten Sonntag, den 13. Juni,
ist
katholischer Gottesdienst
Morgens 7 1/2 Uhr.

Einladung.
Alle im Jahr 1809 Geborenen in Stadt und Land werden mit ihren Frauen und Männern auf nächsten Sonntag Nachmittag zu einer geselligen Zusammenkunft zu Jakob Essig freundlichst eingeladen von mehreren 1809ern.

Calw.
Einladung.
Freunde und Bekannte sind auf kommenden Sonntag zu einem guten Glas Wein bei Carl Käufer (Gaydtische Brauerei) freundlichst eingeladen.
Wilh. Schlotterbeck, Schreiner.
Cath. Schlotterbeck, geb. Käufer.

Einladung.
Alle unsere guten Freunde und Bekannte laden wir auf morgenden Sonntag, den 13. Juni, zu einem guten Glas Wein bei Frau Weis in der Vorstadt freundlichst ein.
Carl Friedrich.
Regine Märling.

Calw.
Geschäfts-Empfehlung.
Dem geehrten Publikum von Stadt und Land empfehle ich mich in allen in das Fach der Steinhauerei einschlagenden Arbeiten, insbesondere in Ausführung von

Grabsteinen,
angelegentlichst und sichere bei schöner und geschmackvoller Ausführung die billigsten Preise zu. Meine Werkstätte habe ich in das Nebenhaus bei der Buchdruckerei verlegt, während meine Wohnung wie bisher bei Herrn Tuchmacher Weiser im Haag-gäßle ist.
Um geneigtes Wohlwollen bittet
Carl August Kenngott,
Steinhauer.
Auch nehme ich einen ordentlichen jungen Menschen in die Lehre und kann demselben tüchtige Ausbildung zusichern.
Eine messingene

Waage,
noch wie neu, hat billig zu verkaufen
Rudolph Scheuerle.
Verkauf.
Im Hause des Väter Schürle ist zu verkaufen:
ein noch gut erhaltener Hock, eine Auf-satzkommode, eine Bettlade, ein Kleiderkasten und ein Koffer.

Schützen-Gesellschaft.
Das Fest der Einweihung unserer neuen Schießstätte, welches wegen des plötzlichen Todes eines der Mitglieder am vorigen Sonntag nicht abgehalten werden konnte, findet nunmehr nächsten Sonntag in der bereits veröffentlichten Weise statt, und erlauben wir uns zur Theilnahme wiederholt einzuladen.
Das Schützenmeisteramt.

Bürger-Verein.
Nächsten Montag Abend 8 Uhr Versammlung bei Ziegler zur alten Post.
Tagesordnung:
1) Abstimmung.
2) Besprechung localer Angelegenheiten.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Ausschuss.

Auswanderer
werden zu den billigsten Preisen und unter den günstigsten Bedingungen
nach Nordamerika und Australien befördert
per Dampfer Deutschland den 19. Juni, per Dampfer Donau den 10. Juli,
Hansa " 23. " Bremen " 17. "
Rhein " 26. " Hermann " 21. "
" " Amerika " 3. Juli, " Newyork " 24. "
" " Weser " 7. " " Union " 31. "
" Segelschiff Marco Solo " 17. Juni " Segelschiff Stella " 17. Juli,
" " J. L. Thiermann 3. Juli " Columbus d. 3. Aug.
durch und den Generalagenten
E. Landskron in Althengstett
Eberhard Fezer in Stuttgart,
Canzleistraße 20.

Calw.
Lebensversicherungs- und Ersparnißbank
in Stuttgart.
Versicherungs-Capital: 29 Millionen Gulden.
Neuer Zugang vom 1. Januar bis Ende Mai: 2230 Anträge mit fl. 3,746,000.
Wer bis Ende Juni d. J. aufgenommen wird, hat noch Antheil an der diesjährigen Dividende.
Abzüglich der bisher an die Versicherten vertheilten Durchschnitts-Dividende von 40 Procent stellt sich die jährliche Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von fl. 1000. im Alter von

25,	30,	35,	40,	45,	50,	55,	60 Jahren
auf fl. 13 1/2.	15.	16 1/3.	19 1/3.	23 1/2.	29.	37.	48. —

Statuten, Prospekte zc. unentgeltlich bei den Agenten
Emil Dreiß in Calw.
Ferd. Pfeifer in Nagold.
C. Mahß, Städt. Assit. in Wildbad.
Stadtschulth. Brennerle in Weil d. Stadt.
Amtsnotar Kümmerle in Altenstaig.

Zu vermietthen auf Jacobi ein größeres
Logis
bei jung Wagner Geiger.
Ein großes freundliches
Logis,
bestehend in einer großen Stube, Nebenkammer und Küche, kann sogleich bezogen werden bei
Friedr. Koch, Schuhm. in Hirfan.

Teinach.
Vier — wo möglich neumelliche oder schwer trachtige
Ziegen
werden zu kaufen gesucht von der Verwaltung des K. Bades.
Schöne junge
Ulmer Hunde
hat nebst dem alten zu verkaufen
Frohn Meyer zur Ranne.



Lehrlings-Gesuch.

Zu meiner Steindruckerei findet ein wohl-
erzogener kräftiger junger Mensch als bald
eine Stelle als Lehrling, bei einem Wochen-
geld von 2 fl. für den Anfang, mit entsprechen-
der Erhöhung von Halbjahr zu Halbjahr.
A. Delschläger.

Ein braves

Zimmermädchen,

welches in häuslichen Arbeiten erfahren ist,
wird auf nächstes Ziel für eine auswärtige
Familie gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
Caroline Bruner.

Zwei Logis

mit je 3 ineinandergehenden Zimmern sind
sogleich oder bis Jacobi zu vermieten.
Gottl. Rajchold Sohn.

Den Ertrag von 1/4 Morgen

Klee

bei der Schaffhener verkauft
Schneider Feldmaier.

Logis-Gesuch.

Ein solider Herr sucht ein möblirtes
Zimmer zu miethen; wer? sagt die Exped.
dieses Blattes.

Anforderung.

Diejenigen 2 Eisenbahnarbeiter, welche
am vergangenen Dienstag Stiefel bei
Herrn Kellner kauften, und bei mir Nägel
in dieselben einschlagen wollten, und ein
Paar große Mannsleiten mitgenommen ha-
ben, fordere ich auf, solche mir ungesäumt
zurückzugeben, widrigenfalls ich sie zur
Anzeige bringen werde.

D. Störr im Biergäßle.

Samstag, den 12.

Juni,

habe ich große polnische Schweine

zum Verkauf im Hirsch in Calw.
Martin Ditt, Schweinhändler.

Es wird ein solider

Schlafgänger

angenommen
Bischoffstraße No. 466.

Tagesneuigkeiten.

Die evangelische Pfarrei Pfaffingen, Decanats Balingen, wurde dem Pre-
dicator Candidaten Essing von Calw übertragen. (St. A.)

Stuttgart, 10. Juni. J. M. der König und die Kö-
nigin werden gegen das Ende des Monats, wahrscheinlich am 25.
Juni, Stuttgart verlassen, um den gewohnten Sommeraufenthalt im
Schloß Friedrichshafen zu nehmen. Wie wir hören, wird sich J. Maj.
die Königin am 1. Juli nach St. Moriz (Cantons Graubünden) be-
geben, um die dortigen Bäder zu gebrauchen; Sr. Maj. der König
wird am 15. Juli folgen.

In Bönnigheim wurde in der Nacht vom 9./10. Mai der
64 Jahr alte Benedikt Mann in der Nähe seiner Wohnung getödtet;
an seinem Kopf fanden sich mehrere Verletzungen; der Schädelknochen
war zertrümmert. Neuerdings hat sich nun, wie der „N. u. Erz.“
berichtet, der Verdacht auf den Sohn des Getödteten gelenkt, der aber
in Bönnigheim nicht mehr zu finden war, als er verhaftet werden
sollte. Die Telegramme aber haben ihn erreicht. Es gelang der Polizei-
behörde in Bremen, von wo er nach Amerika abreisen wollte, ihn zu fassen.

Eisenbahnfahrtenpläne

empfehlen Emil Georgii.

Wichtig für jede Haushaltung.

Von der so berühmt gewordenen
Politur-Composition
von Fr. Müller in Wien hält be-
ständig Lager

Rosine Hermann in Calw.
Preis eines Flacons 54 fr.

Weniger wie 2 Flacons können nicht
versendet werden.

Preismedaille Paris 1867.

Starker und Pobuda

in Stuttgart,
Lieferanten des Kgl. Württemb. Hofes
und J. Maj. der Königin von Holland,
empfehlen ihre
als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in Calw bei
E. Schnaufer, Conditor.
J. M. Dreiß.

Heftige Brustschmerzen.

Mit gutem Gewissen kann ich atte-
stiren, daß der G. A. W. Mayer'sche
weiße Brust-Syrup

mir am Besten gegen meinen starken
Husten und die damit verbundenen so
heftigen Brustschmerzen, daß ich öfter
kaum Athem holen konnte, geholfen und die
dankenswerthesten Dienste geleistet hat.
Gaina, den 26. Januar 1869.

Chr. Beißheim, Bürgermeister.

Nur vorrätig bei
W. Enslin in Calw.

Ein freundliches schönes

Logis,

bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche
und Platz zu Holz ist besonderer Verhält-
nisse wegen bis Jacobi zu vermieten; von
wem? sagt die Exped. d. Bl.

Weißer flüssigen Leim

zu Glas, Holz und Porzellan, das Fläsch-
chen à 12 fr. bester Qualität empfiehlt
W. Schlatterer.

Glacé-Handschuhe

in bester Qualität, und Leinene Battist-
Taschentücher zu sehr billigen Preisen
sind angekommen bei

C. Haas.

Condensirte oder concentrirte

Alpen-Milch,

wegen ihres Wohlgeschmacks und ihrer Nähr-
kraft allseitig beliebt und empfohlen, hält
vorrätig und empfiehlt in Büchsen zu 36 fr.
Ros. Hermann im Bischoff.

Kraft-Caffee

(von F. Heuer in Braunschweig)
zur Bereitung eines wohlgeschmachten, ge-
sunden, billigen Caffees als Zusatz. Preis
per Palet 4 fr. bei

W. Enslin.

Unübertreffliches

Klärmittel,

aus Naturgewächsen bereitet, für alle Ge-
tränke ohne Ausnahme, als Wein, Most,
Bier, Brauntwein etc., bewirkt nicht nur
allein eine ausgezeichnete Klärung, sondern
verdrängt auch den Essigstich total, ohne
daß die Getränke geschwächt werden, noch
an Aroma verlieren und übertrifft alle bis
jetzt bekannten Klärmittel.

Ein Paquet, hinreichend zu 10 Eimer
württemb., 20 Dhm badisch oder 20 Schwe-
izer Saum, wird mit Gebrauchsanweisung
verabreicht gegen Einzahlung von 2 fl.
20 fr. oder 5 Franken durch das alleinige
Depot für Stuttgart und Umgegend bei

G. J. Fürgang,

Agentur- und Kommissionsgeschäft,
Rosenstraße 46, 2 Tr., Stuttgart.

Ostelsheim.

Gypser-Gesuch.

2 tüchtige Arbeiter finden dauernde Be-
schäftigung gegen 1 fl. 48 fr. bis 2 fl.
Taglohn oder Akkord bei

Gypser Sahn.

Die Telegraphengebühr im internen bayerischen Verkehr soll
auf die Hälfte, also von 28 auf 14 fr. herabgesetzt werden. — Aus
Schweinfurt wird ein am 7. d. M. vorgekommener Mord ge-
meldet, indem ein Kofferträger der Eisenbahn den Expeditor Mondie
von dem er sich schänkte glaubte, durch mehrere Messerstiche ermor-
dete und dann durch einen Pistolenschuß sich selbst entlebte.

— In Leipzig feiern ca. 900 Zimmerleute, welche 1 Thlr. Tages-
lohn verlangen. Unter Führung Krüger's wollen sich auch die Ei-
garrenarbeiter eine Lohneserhöhung, nöthigenfalls durch das beliebte
Mittel eines Streikes, erwirken.

— Kassel, 2. Juni. Die Arbeitseinstellung der Schreinergejellen
zur Erlangung höherer Löhne, welche die Meister zu bewilligen sich
außer Stand erklärten, hat laut der „Frf. Ztg.“ dahin geführt, daß
die Schreiner, welche in der hiesigen Garnison ihrer Militärschuld ob-
liegen, gestern Urlaub erhielten und bei den hiesigen Schreinermeistern
in Arbeit getreten sind. Hiedurch ist dem Streite die Spitze abgebro-
chen. Die Folgen desselben werden sich jedoch noch lange hinaus-
fühlbar machen. Die Meister haben sich nämlich gegenseitig versüch-



tet, bei einer Conventionalstrafe von 5 Thalern, keinen feiernden Gesellen, wenn er die Arbeit nicht binnen 8 Tagen aufnimmt, innerhalb der nächsten drei Monate in Arbeit zu nehmen. Die vielen in hiesiger Stadt wohnhaften verheiratheten Schreinergefallen sind dadurch auf's Härteste getroffen, zumal die ihnen von Seite der Genossenschaft versprochenen Unterstützungsgelder allzu spärlich fließen.

— Der berühmte Augenarzt, Geh. Medicinalrath Prof. Dr. v. Gräfe, ist nicht unbedeutend erkrankt, so daß seine Reise nach einem mildern Klima vorerst aufgeschoben werden mußte.

— Berlin, 9. Juni. Im Zollparlament wurden heute die Handelsverträge mit der Schweiz und mit Japan einstimmig angenommen.

— Berlin, 5. Juni. Der Reichstag ist heute noch nicht geschlossen worden, und die Schließung wird voraussichtlich erst nach dem Schluß des Zollparlamentes erfolgen, wie im vorigen Jahr. Der Reichstag hat heute in dritter Berathung das Wechselstempelsteuer-Gesetz angenommen, unter Aufrechterhaltung der Verweigerung der Erhöhung der Branntweinsteuer, worauf Präsident Delbrück erklärte: daß die Bundesregierungen auf die Weiterberathung der Steuer-Gesetze verzichten.

— Berlin, 9. Juni. Der Vicekönig von Aegypten empfing gestern Nachmittag den Grafen Bismarck, worauf der Vicekönig letzteren besuchte. Die Abreise des Vicekönigs nach Paris erfolgt nächsten Freitag.

— Uemberg, 9. Juni. Durch Ministerialerlaß wird die polnische Sprache vom 1. October 1869 an als Amtssprache im inneren Dienstverkehr der galizischen Civilbehörden eingeführt.

— Das österreichische Kriegsbudget für 1870 ist wie das Wiener „Tagblatt“ mittheilt, auf 75 Millionen berechnet.

Das Loos der bis dahin so schmähtlich verfolgten und mißhandelten Juden in den Donaufürstenthümern scheint sich nun endlich günstiger gestalten zu wollen, da der Minister des Innern in der Kammer angekündigt hat, daß die Regierung eine Vorlage über die Judenfrage einbringen werde und zugleich die Ernennung einer Commission für das Studium derselben beantragte.

Frankreich. Paris, 8. Juni. Bis jetzt sind die Resultate von 58 Nachwahlen bekannt. Davon sind auf officielle Candidaten 25, auf Oppositionelle und unabhängige Candidaten 33 gefallen. — Die Débats berechnen nun als gewählt: Offizielle 199, Opposition 88 und mit den 4 Doppeltgewählten: Jules Simon in Bordeaux, Ernst Picard in Montpellier, Bancel in Lyon und Gambetta in Marseille 92. Es finden also noch 4 Nachwahlen Statt. — 9. Juni. Ein Dekret beruft den gesetzgebenden Körper zu einer außerordentlichen Sitzung auf den 28. Juni, um die Vollmachten zu prüfen. Der Senat ist nicht einberufen.

Italien. Ueber die Vorbereitungsarbeiten zum ökumenischen Concil, die nahezu vollendet seien, weiß ein römischer Korrespondent der Köln. Zig. folgende zuverlässige Mittheilungen zu machen: Die Commission, welche die Fragen der Dogmatik vorzubereiten hat, unter Cardinal Bilio, hat alle Documente zusammengestellt, welche darauf abzielen, die Himmelfahrt Mariä und die Unschlbarkeit des Papstes zum Dogma zu erheben. Bei der Commission für kirchliche Disciplin, in welcher Cardinal Caterini den Vorsitz hat, sind die von den Bischöfen über die in dieses Gebiet einschlagenden Fragen eingeforderten Gutachten fast alle eingelaufen; sie sprechen sich sehr einmüthig im Sinne Roms aus. — Man erwartet jedoch in wichtigen Punkten, wie hinsichtlich der Civilehe, der gemischten Ehe, der Zulassung jüdischer und häretischer Diener u. s. w. eine gewisse Nachgiebigkeit von Seiten der Kirche. Mit Bestimmtheit wird das Recht der Kirche auf Leitung des Unterrichts aufrecht erhalten. — Aus der Commission für politisch-kirchliche Fragen unter Cardinal Reissach ist das Wichtigste von dem Wenigen, was bis jetzt daher bekannt geworden, daß man sich mit der Abschaffung der Rechte der gallikanischen Kirche beschäftigt.

Spanien. Madrid, 6. Juni. Die neue Verfassung ist heute unter dem enthusiastischen Jubel des zahlreich versammelten Volkes feierlich publicirt und von den Inhabern der vollziehenden Gewalt beschworen worden. Deputationen aus allen Provinzen, die hiesigen Corporationen, so wie die Vertreter der fremden Mächte wohnten der Feierlichkeit bei. Die Nationalgarde und die Truppen deslirten unter dem begeisterten Rufe: „Es lebe

die Verfassung!“ vor dem Palaste der Cortes. Auch in den Provinzen hat die Verkündigung der Verfassung, so weit die bis hereingegangenen Nachrichten melden, unter großem Jubel und ohne Störung der Ordnung Statt gefunden. — 8. Juni. Olozaga hat den Cortes heute das Regentenschaftsgesetz vorgelegt; der Gesetzentwurf wurde ohne Widerspruch an die Bureau verwiefen.

Asien. Alexandrien, 5. Juni. Der Engländer Powell ward mit Weib, Kindern und Dienstmagd, sowie zwei Missionären, durch abyssinische Eingeborene ermordet.

Belletristisches.

Ein Verbrecher.

(Fortsetzung.)

Der Tag, an welchem Buchen verurtheilt werden sollte, war schon bestimmt. Mit Spannung sahen ihm Alle entgegen. Man war neugierig, wie Buchen sich benehmen, ob er endlich das Geständniß seiner Schuld ablegen werde.

Auch Frau von Friesen hatte diesen Tag durch Zufall erfahren und sie war tief erschüttert. Spät am Abend vor dem Tage hatte sie ihre Dienerin von sich geschickt. Sie wollte allein sein. Das Licht hatte sie ausgelöscht. Matt schien der Mond in's Zimmer, dessen Glashür in den Garten führte. Diese war verschlossen.

In trübe Gedanken versunken, saß sie regungslos in einem Fauteuil. Sie dachte an ihn, über den am folgenden Tage das Schuldig ausgesprochen werden sollte. Im Geiste sah sie ihn mit Ketten belastet, bleich — in Gefängnisse sitzen. Und dieser Mann hatte ihr so nahe gestanden, auf ewig hatte sie sich mit ihm verbinden wollen. Mit dem Mörder! Und auch das Bild ihres todten Vaters trat vor sie hin und schien gegen ihn zeugen zu wollen. Hatte er auch ihn ermordet?

Sie segnete in Gedanken Conradi, daß er Buchen an jenem Abende hatte verhaften lassen — nicht einen Tag später — denn dann wäre es jetzt ihr Gatte, über den das Urtheil gesprochen werden sollte.

Stunden lang hatte Frau v. Friesen schon in Gedanken dageessen. Sie wollte sich nicht zur Ruhe legen, denn die Bilder, welche sie jetzt peinigten und erschreckten, verließen sie auch auf dem Lager nicht.

Ihr Zustand war zwischen Schlaf und Wachen. Nurzuweilen schreckte sie auf und blickte hastig umher, um sich zu überzeugen, daß Alles ein Traum war.

Ein Geräusch an der zum Garten führenden Thür schreckte sie auf. Sie hatte nicht gemerkt, daß ein Mann davor getreten war. Keise rüttelte er an dem Schlosse. Sie wollte aufspringen, um Hilfe rufen — der Schrecken hatte sie für den Augenblick gelähmt.

Fester, gewaltsam drückte der Mann an der Thür. Sie sprang auf. Er trat ein. Die schwachen Strahlen des Mondes fielen auf ein bleiches Gesicht, dessen glühende Augen die in dem Zimmer herrschende Dämmerung zu durchdringen suchten.

Starr, regungslos hatte Frau von Friesen den Blick auf ihn geheftet. Er bemerkte sie noch nicht, trat einen Schritt in das Zimmer.

Sie erhob sich langsam. Ihr Oberkörper hatte sich etwas nach vornüber gebeugt. Erschreckt — abwehrend streckte sie die Rechte aus und rief mit gepreßter Stimme: „Buchen!“

Der Mann bemerkte es. Er zögerte. Hastig trat er zu ihr. Sein Auge blickte glühend, ein höhnisches Lächeln glitt über die bleichen Züge. Hastig blickte er im Zimmer um. Er suchte etwas. Auf einem Nebentische lag ein Messer, es blinkte in dem Mondschein. Er faßte es. Schon war der Arm, der es hielt, erhoben, das Messer auf die Brust der Ohnmächtigen gezückt — da warf er es zur Seite.

Schnell trat er an den Sekretär. Der Schlüssel steckte darin. Er schien mit ihm bekannt zu sein. Einige Schubfächer öffnete er und barg deren Inhalt — Geld, Geschmeide und Papier — in seiner Kleidung, dann schloß er ihn wieder und glitt schnell, geräuschlos durch die Thür — durch den Garten.

Flüchtig eilte der Mann dem nahen Walde zu. Dort schimmerten die Strahlen des Mondes nur einzeln, flimmernd durch das grüne Laubdach. Alles ringsum war still. Die Schritte des Fliehenden machten das einzige Geräusch.

(Fortf. folgt.)